

IBO Interessengemeinschaft für die **B**ürger und ihre Umwelt im Großraum **O**ldenburg (Oldb.)

1. Vorsitzender: Ingo Splittgerber

Kuckucksweg 38 A
26131 Oldenburg
Tel.: 0441-593509

Gemeinnütziger Verein

(FA – StNr 64/220/18723)
www.ibo-oldenburg.de
E-Mail: verein@ibo-oldenburg.de

2. Vorsitzender: Dennis Deitermann

Hemmelsbäker Kanalweg23
26135 Oldenburg
Tel.: 0441-30410102

Petition an den Rat der Stadt Oldenburg

Am 3.8.2016 hat das Kabinett der Bundesregierung den Bundesverkehrswegeplan 2030 beschlossen. Die Wünsche der Stadt Oldenburg und einer Vielzahl ihrer Bürger, den durch den Jade-Weser-Port induzierten zusätzlichen Güterverkehr um Oldenburg herum zu führen, sind nicht berücksichtigt worden. Die im letzten Dezember/Januar durchgeführte Erörterung der Einwendungen der Stadt Oldenburg und ihrer Bürger deckte schonungslos die Defizite der Pläne der DB Netze AG auf. Mittels erneuter Auslegung von einem Teil ihrer Pläne will die Bahn nun versuchen, die erkannten Mängel formell auszubessern, ohne von ihrem Ziel abzurücken, den Güterverkehr mitten durch die Stadt zu leiten.

Es macht Hoffnung, dass die Stadt Oldenburg und viele Parteien angekündigt haben, gegen einen Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes zu klagen. Ungeachtet der Ungewissheit des Ausgangs einer Klage sollte jedoch auch die Möglichkeit bedacht werden, in Gespräche mit dem Bundesverkehrsministerium einzutreten. Die Stadt Oldenburg hat das grundgesetzlich verbrieftete Recht, ihre innerstädtischen Angelegenheiten in eigener Verantwortung zu regeln. Die rücksichtslose Durchleitung des Güterverkehrs mitten durch die Stadt schränkt die Möglichkeiten der Zukunft derart ein, dass über die Vermeidung schädlicher Auswirkungen für Mensch, Umwelt, Wirtschaft, Finanzen und Städtebau gesprochen werden muss.

Die Bereitschaft, Gespräche zu führen, wurde vom Bund seit Herbst 2014 mehrfach signalisiert mit dem Hinweis auf die Möglichkeit einer Umwidmung der sonst für den Ausbau der Stadtstrecke anfallenden Kosten zugunsten einer Alternativlösung. Die Umfahrung der Gemeinde Sande ist nur zustande gekommen, weil Sande mit Bund, Land und Bahn viele Gespräche geführt hat.

Ich fordere aus obigen Gründen, dass der Rat der Stadt Oldenburg die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit den zuständigen Behörden zu führen, um die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten für eine Umfahrung Oldenburgs außerhalb des Bundesverkehrswegeplans einschätzen zu können.

Vor- Nachname: _____

Straße : _____

PLZ/Wohnort: _____

Freiwillige Angaben zum Zweck der Information über den Fortgang der Petition

E-mail: _____

Telefon: _____ **mobil:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Datenschutzhinweis: Ihre erhobenen Daten dienen der IBO als Nachweis der Teilnahme an dieser Aktion. Die Verwendung für weitere Zwecke im Rahmen unserer Satzung z. B. Spendenaufrufe und Informationen über Termine und Aktionen erfolgt unter sorgfältiger Interessenabwägung. Ihr Recht auf Auskunft, Widerspruch, Einschränkung der Datenverarbeitung, Berichtigung oder Löschung ihrer Daten bleibt davon unberührt. Zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, Prinzenstraße 5, 30159 Hannover.